

woselbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10 bis 12 Uhr u. Sonntags von 10 bis 11 Uhr ausbezahlt werden. Sonntags von 11—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. A. Schüge, Seindamm 135a.

Euzhavener Seebad. 1816 auf Actien errichtet, 1838 in die Hände des neuen Seebads Vereins übergegangen u. 1856 von Hrn. Heynsohn in Pacht genommen. Das Bade- u. Logirhaus in Euzhaven ist 1838 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. künstliche Bäder. Außer dem Badesarren ist noch eine Badehütte bei Grimmerhörn eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt nimmt Gelder von Bco. 15 bis Bco. 1000. gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2½%. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangenem zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden.

Entbindungs-Anstalt. Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alsterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängniß-Collegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwängern von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Miete bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenchülerinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwängern erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrathe in die Direction dieser paterfamiliaschen Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1ten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwängern eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hilfe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenchülerinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshilfe ausgebildet zu werden. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem jedesmaligen ersten Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen-Anstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium dasteh u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senats unter sich theilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steitz u. Hebamme jetzt Frau Körner, Herrengraben 89 a, welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Defonomin, jetzt Frau Gomer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebamme sogleich rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwängern werden für gewöhnlich erst im letzten Schwangerschaftsmonat aufgenommen u. werden die Wöchnerinnen am vierzehnten Tage nach ihrer Entbindung entlassen.

Ethnographische Sammlung. (S. Sammlung, Ethnographische.)

Feierabend. Institut zur Bildung u. Unterhaltung für Handwerksgejellen u. Arbeiter. Local: Pasterstr. 17. Monatl. Beitrag 6 J. Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

Fortbildungs-Anstalt für Vehringer. Sie trat zu Ostern 1852 in's Leben u. hat seitdem 600 Schüler aufgenommen. Der unentgeltliche Unterricht im Rechnen, Schreiben u. im Gesänge, in der deutschen, englischen u. französischen Sprache wird Sonntags von 5 bis 9½ Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr Abends ertheilt. Die Aufnahme neuer Schüler findet an den Wochentagen von 5 bis 5½ Uhr bei Hrn. C. P. E. Schwardt, d. J. Präses, Böhmkenstraße 34, statt. Das Local der Anstalt befindet sich beim Schullehrer Hrn. Münch, Rojenstr. 16.

Frauen-Verein, Hamburger, von 1815. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilfsbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, und nach Rückkehr derselben, Familienväter mit den zu ihrem Erwerbe nöthigen Geräthschaften zu versehen u. Es wurde auch eine Schule für die Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Mädchen aus der ärmeren Classe (von denen 80 Freischülerinnen, die übrigen, gegen ein Quartalsgeld von 8 J., Privatschülerinnen) einen zweckmäßigen Unterricht u. Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Der Verein besteht aus 5 Vorsteherinnen u. wenigstens 25 Pflegerinnen. Schul-Local: Catharinentischhof 50.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege, begründet 1849, wendet seine Thätigkeit hauptsächlich den ihm von den Armenärzten u. Armenpflegern empfohlenen Armen zu, doch werden in besonderen Fällen auch verschämte Arme berücksichtigt. Hauptprincip des Vereins ist, dahin zu streben, gesunden und arbeitsfähigen Personen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerbe zu verhelfen, doch schließt dieses pecuniäre Hilfe in Krankheitsfällen oder vorübergehender momentaner Bedrängniß nicht aus. Eine Bewahr-Anstalt von 125 Kindern ist ein Zweig-Institut des Vereins. Die dieser Anstalt entwachsenden Kinder erhalten zum größeren Theile auch ihre fernere Fortbildung vermittelt desselben. In dem Local, hohe Bleichen 53, bei Frau Sack, ist fortwährend ein Lager der von den Armen verfertigten Arbeiten zum Verkaufe vorrätig; eine besondere Ausstellung derselben findet alljährlich im Patriotischen Hause statt. Die derg. Präsidentin ist Frau Cathinka Wilden, Jollenbrücke 4.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Bekleidung armer Knaben. Verwaltung: Frau Dr. Warburg, d. J. Präsidentin, Frau Jacobson, Frau Dr. Salomon, Frau Bing, Frau Samson, die Hren. Dr. Rée u. Dr. Hirsch, Cassirer. Der Verein hat auch seit einigen Jahren einen Theil der Bekleidung armer Mädchen aus den israelit. Mädchenschulen übernommen.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Unterstützung armer Wittwen. 25 Wittwen erhalten lebenslänglich eine Unterstützung von 24 J. wöchentlich. Bei Vacanzen entscheidet das Los. Zur Theilnahme an demselben ist jede arme jüdische Wittve, die das 60. Jahr erreicht hat, berechtigt. Vorstand: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Rathhausmarkt 5, Vorsteherin, Fr. Sophie

Magnus, geb. Barbur Dr. J. H. May u. L.

Frauen-Verein Gemeinde. Gejellige Bälle für das Kind, israelit. Frauen, welche guten Handels stehen, Frauen Johanna Levy, Henriette Goldschmidt, Warburg, geb. Barbi Wolfse, Jacob Meyer

Freimaurer-Verein. Arell-Saale gegenüber Ferdinande Caroline, arbeitende Töchter-Leg vinal-Loge von Nied von Deutschland zu L Sprengel derselben ge zum rothen Adler, y gen Logen: zum Hüll Bundes, zur Brudert terloge des electischen dem Logenhaus der

Freischule, Jf. Goldschmidt begründet von Schülern aufnehm im Herbst 1856 zwei Schüler, von denen 1 zahlen. Die Schule Unterrichtsfreie nach seitens der Schüler hi einige christliche Schül standes Hr. Dr. Ferd

Garten, Botsa bisher der Director, i jetzt. Von Seiten de angeordnet worden, u des Collegii Scholarch d. Theol. Krause, Di Der botanische Garten hüften Tauschverkehr i dung steht, cultivirt j sungen des Gymnasiu blühende, abgechnitten liche Verförderung find

Gast- u. Kran Neueitrase, Ecke des beiderlei Geschlechts r nur mäßigen Eintritts Stiftungen Hamburgs Zufuß vom Staate, so angemessen. Das jehig von denen jeder seine u. Vermächtnisse entfi schränkt bleiben. Am dertjährigen Geburtsta nisse u. Geschenke im steht zu hoffen, daß gegenreichen Stiftung, Verwaltung versfällt i Senate ausgeübt wert zwei Aeltesten für Leb Neuwahl eriekt wird; joren. Der älteste Pi — für 1861 Hr. Johé Verwaltung — für „Gast- u. Krankenhaus Gottesdienst im Betia ist Hr. Dr. Schön, I Besuchende haben ihr Defonomen durch das Beisall gefunden hat, werden kann;